

# Dorf-Post

Informationsblatt der **FDP.Die Liberalen** Starrkirch-Wil



## Starrkirch-Wil in Zeiten des Coronavirus

**Corona ist ein weltweites Problem und macht auch vor Starrkirch-Wil nicht halt. Nach zum Teil extrem schwierigen Wochen mit dem Lockdown finden wir langsam wieder zur Normalität. Doch wir alle haben realisiert, dass sich das Thema leider nicht wieder in Luft auflöst und uns noch längere Zeit beschäftigen wird.**



Für Starrkirch-Wil hat das Ganze wenig spektakulär begonnen: Erste Massnahmen im Bereich Hygiene waren noch relativ einfach umzusetzen, und als die Feuerwehrübungen vorsichtshalber im ganzen

Kanton suspendiert wurden, waren dazu im Dorf noch keine grossen Massnahmen erforderlich.

Doch nur wenige Tage später lief es rund: Wie können wir die Schulen während der Schliessung unterstützen? Was bedeutet es, Sport- und Freizeiteinrichtungen zu schliessen? Wie bleiben unsere Basisinfrastrukturen einsatzbereit wie Gemeindeverwaltung, Feuerwehr, Werkhof, Wasserversorgung? Wie können die Einwohnerinnen und Einwohner unterstützt werden, sich an die «Zu-Hause-bleiben-Regel» zu halten? Was können wir Selbstständigen für Hilfestellungen anbieten? Und zu guter Letzt: Wie bleiben die Behörden entscheidungsfähig?

Und dann kam der Terminabsage- und Verschiebemarathon. Er dauert bekanntlich immer noch an und betrifft auch unser Dorfleben: Kein Beizlifest und auch keine Vereinsanlässe und Trainings, Absage Musikschulkonzert, Jungbürgerfeier und Seniorenausflug verschoben, online Osterfeiern der Kirchen, kein Freilufttheater auf dem Säli Schlössli etc.

Dennoch haben wir in dieser Zeit einen Schub an Neuerungen er-

lebt, den wir ohne Corona nie in so kurzer Zeit erlebt hätten: Online-Unterricht, Sitzungen, Einkäufe oder Nachbarschaftshilfe via Kandelaber, Aushänge oder Zwergendörfer im Wald. Zudem gingen vermutlich so viele wie noch nie in unseren Naherholungsgebieten Spazieren, Joggen oder Biken. Beeindruckend war auch, wie diszipliniert sich die Bevölkerung an die Bestimmungen des Bundes hielt, Distanz zu halten und Ansammlungen zu vermeiden.

Dass man die engsten Freunde trotz Abstandsregeln im kleinen Rahmen mal kurz und auf Distanz sehen wollte, ist völlig nachvollziehbar. Chats und Videoanrufe ersetzen den richtigen Kontakt nicht. Dennoch ergaben sich auch bei uns Situationen, die zu unterbinden waren: Wenn sich Leute aus entfernten Städten beim Gemeindegemeinschaftstreffen, dann ist der Corona-Lockdown die falsche Zeit dafür ...

Die Informationsflut mit Corona bezogenen Themen dauert an. Nachdem die Infektio-



**Während der Corona-Krise erbaut: Ein Zwergendorf beim Weiher im Wiler Wald.**

### Agenda

Mi, 19. August, 20 Uhr  
**Parteiversammlung**

Mo, 31. August, 20 Uhr  
**Gemeindeversammlung**

Bitte informieren Sie sich im Internet, ob und allenfalls wo die Veranstaltungen stattfinden.

[www.starrkirch-wil.ch](http://www.starrkirch-wil.ch)  
[www.diefdp.ch](http://www.diefdp.ch)

nen und Opferzahlen in der Schweiz im Mai deutlich abnehmen, fanden wir den Weg zurück in ein Leben mit dem Virus. Es ging langsam wieder los, allerdings mit Auflagen und dem unsichtbaren Störfried Corona im Hinterkopf. Viele Fragen bleiben. Was bedeutet der Verlust an Arbeitseinkommen für die Bewohnerinnen und Bewohner und wie wirkt sich dies auf die Gemeinde bei den Kosten und Steuereinnahmen aus?

Vieles wissen wir noch nicht und alle Ebenen unserer Gesellschaft arbeiten daran, mehr über das Virus und die Krankheit zu erfahren, aber eben auch über die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen. Das Thema Corona bleibt uns also erhalten – auch in Starrkirch-Wil. Was aber *auch* bleibt, sind all die positiven Erfahrungen, welche man in den letzten Wochen und Monaten trotz oder wegen Corona machen durfte.

In diesem Sinne allen ein grosses Kompliment und Danke allen, die geholfen haben, an einem Strick zu ziehen und die Krise gemeinsam zu bewältigen.

Herzliche Grüsse  
Christian Bachofner,  
Gemeindepäsident Starrkirch-Wil

# Let the Sunshine in ... Solaranlage auf der Dorfhalle und dem Gemeindezentrum

**An der Klausur vom Mai 2019 befasste sich der Gemeinderat intensiv mit den Herausforderungen der Energiewende. Die Frage lautete: Welche Möglichkeiten gibt es, einen Beitrag zur «Energiesstrategie 2050» zu leisten? Resultate: Die «Bürgersolaranlage» auf der Dorfhalle und ein eigenes Sonnenkraftwerk auf den Schulhäusern.**

Das Schweizer Stimmvolk hat die Energiestrategie 2050 im Mai 2017 angenommen. Einer Strategie zustimmen ist die eine Sache, das Umsetzen in die Praxis dann eine ganz andere. In der Klausur wollte der Gemeinderat die Thematik ohne ideologischen Scheuklappen für unser Dorf diskutieren. «Kirchturmpolitik» im positiven Sinne also. In einem Workshop erläuterte uns Gemeindevizepräsident Jürgen Holm die Möglichkeiten zur besseren Nutzung der Sonnenenergie. Dies, nachdem vorgängig Sondierungsgespräche mit dem Gemeinde-Stromversorger Primeo Energie stattgefunden hatten.

Der Gemeinderat fasste nach diesem Workshop einstimmig den Entschluss, die Herausforderung der Energiewende als Chance zu sehen und folgende Möglichkeiten näher zu prüfen:

- Installation einer Photovoltaikanlage (PV-Anlage) auf der Dorfhalle Jurablick und auf dem neuen Schulhaus
- Flächendeckendes Angebot zu einem «Solar Check» an alle privaten «DachbesitzerInnen» im Gemeindegebiet

Als Folge wurde mit Primeo Energie und dem spezialisierten Energieberatungsunternehmen – Weisskopf & Partner GmbH in Zürich – das weitere Vorgehen zur Umsetzung besprochen. Eine spannende Sache, denn alle Beteiligten betraten in dieser Konstellation Neuland. Ergebnis: Auf der Dorfhalle soll die «Bürgersolaranlage Solarteam Jurablick» entstehen. Falls technisch möglich, soll zudem auf dem neuen Schulhaus eine PV-Anlage installiert werden. Diese soll zur Eigennutzung



durch die Gemeinde erstellt werden. Und: es soll ein flächendeckendes Beratungsangebot im Sinne eines «Dach-Checks» zur Nutzung von PV angeboten werden.

Für den 24. September 2019 organisierte die Einwohnergemeinde eine sehr gut besuchte Informationsveranstaltung «Photovoltaik jetzt!». Und siehe da: im Nu waren die ersten 108 Solarpanels der geplanten Bürgersolaranlage gebucht! Und auch die «Dach Checks» fanden regen Zuspruch: bis dato sind rund 35 Beratungen durchgeführt worden.

### Wie geht es weiter?

Ermutigt von dem tatkräftigen Engagement der Einwohnerinnen und Einwohner soll das «Solarteam Jurablick» vergrössert und möglichst die ganze Dachfläche für Solarstrom genutzt werden. Daher können bis zum 20. Juni 2020 bis 100 weitere Panels zu je 649 Franken gebucht werden – also zu ausgesprochen günstigen Konditionen für 100 Prozent Solarstrom. In den Sommerferien 2020

soll die PV-Anlage montiert werden und die Solarstromproduktion beginnen.

Die Konzeption für Photovoltaik Anlage auf dem neuen Schulhaus steht und am 17.02.2020 hat der Gemeinderat den Bruttokredit von CHF 127'000 ausgelöst. Nach Abzug der Fördergelder, verbleiben für die Gemeinde Netto Investitionen von rund CHF 105'000. Es ist geplant, dass die Anlage per August 2020 ans Netz geht und der Solarstrom überwiegend direkt als Eigenbedarf konsumiert wird. Mit der voraussichtlichen Leistung von rund 52000 Kilowattstunden pro Jahr, kann die Gemeinde so ungefähr 50 Prozent des Strombedarfes der beiden Schulhäuser und der Gemeindeverwaltung aus dem eigenen «Sonnenkraftwerk» produzieren.

### Aktiver Beitrag an Energiewende

Somit können wir alle von der Sonnenenergie profitieren und Starkkirch-Wil leistet einen aktiven Beitrag zur Energiewende 2050. Selbstverständlich ist dies alles nicht

## Solarstrom buchen

Die Buchung der Solarpanels läuft über [https://shop.primeo-energie.ch/pre\\_de/solarteams/solarpanel-solarteam-jurablick-2003.html](https://shop.primeo-energie.ch/pre_de/solarteams/solarpanel-solarteam-jurablick-2003.html) oder auch telefonisch unter 061 415 45 74.

gratis. Gesamthaft investiert die Einwohnergemeinde rund CHF 135'000.00. Es sprechen überzeugende Gründe für diese Investition:

- Die PV Technologie hat sich in den letzten Jahren stark entwickelt und wird sich rasant weiterentwickeln, vor allem auch, was die Effizienz und Speicherung betrifft. Wir sollen und wollen ein Teil davon sein.
- Wir haben mit Primeo Energie einen pragmatischen Partner zur Seite, der die Zeichen der Zeit erkannt hat und viel stärker auf Sonnenenergie setzt.
- Es ist ein Gebot der Stunde, dass wir in der Energie- und Klimafrage mehr Eigenverantwortung übernehmen, bevor uns dies durch staatlich verordnete Massnahmen aufgezungen wird. Wie die Erfahrung zeigt, sind solche ineffizient, nicht zielführend und schlussendlich viel teurer.

*Felix Hug, Gemeinderat*

## Krise mit Gemeinsinn und Eigenverantwortung bewältigt



Liebe Leserin,  
lieber Leser

Die letzten Wochen haben uns alle stark gefordert. Von einem Tag auf den anderen mussten wir unser Leben neu organisieren. Es ist eine grosse gemeinschaftliche Leistung, dass unsere Gesellschaft trotz schwierigsten Umständen gut weiter funktioniert. Viele Menschen leisten in dieser Zeit Ausserordentliches. In unserem Dorf dürfen wir auf viele engagierte Menschen zählen.

Ich danke dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung für ihr umsichtiges Handeln, der Schule und den Eltern für das rasche Umstellen auf die neuen Anforderungen und all jenen die Nachbarschaftshilfe leisten und sich für andere

engagieren. Als Freisinniger bin ich stolz, dass wir diese Krise in der Schweiz mit viel Gemeinsinn und Eigenverantwortung bewältigen.

Wir leben in einem Land mit vielen Freiheiten. Im «Lockdown» haben wir auf einen Teil von ihnen verzichtet. Das war nötig, um die Pandemie einzudämmen. Diese Beschränkungen dürfen aber nicht Bestand haben. Damit wir unsere volle Freiheit zurückerhalten, braucht es von uns allen in nächster Zeit ein verantwortungsvolles und besonnenes Verhalten.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne und unbeschwernte Sommerzeit.

Herzliche Grüsse

Rolf Schmid  
Präsident FDP. Die Liberalen, Starrkirch-Wil

## Rund 1 Mio. Franken Mehreinnahmen! Weshalb?

**Starrkirch-Wil erzielte 2019 einen Gewinn von über 1,2 Mio. Franken, budgetiert waren rund 230 000 Franken.**

**Erklärung: Allein vier Steuerzahler lieferten für einmalig bezogene Dividenden aus ihren Firmen über 800 000**

**Franken mehr in die Steuerkasse. «Unplanbare Sondererträge», erklärt Gemeindeverwalter Beat Gradwohl. An der Gemeindeversammlung (vorgesehen 31. August 2020) wird über die Gemeinderechnung abgestimmt.**

Das Budget wird von der Gemeindeverwaltung ausgearbeitet und anschliessend von der Finanzkommission beraten. Das Resultat wird an den Gemeinderat weitergeleitet. Dieser nimmt bei Bedarf Änderungen vor und unterbreitet es an der Budget-Gemeindeversammlung im Dezember dem Souverän.

### **Welches sind die Parameter, auf denen sich ein Budget erstellen lässt?**

Basis bei der Planung der Einnahmen bilden die Veranlagungen des Vor-Vorjahres und des Vorjahres, wobei genau angeschaut wird, wie sich diese Einnahmen zusammensetzten. Fielen grosse Sondererträge an – wie aktuell Auszahlungen von Dividenden oder immer wieder auch Bezüge von Pensionskassenguthaben – müssen diese Erträge für die Planung des nächsten Jahres natürlich abgezogen werden. «Wir hatten in den letzten Jahren immer wieder Sondererträge, die nicht eingeplant werden konnten», erklärt Gemeindeverwalter Beat Gradwohl, «doch 2019 stellt alles in den Schatten.»

Dabei geben sich Gemeindeverwaltung, Finanzkommission und Gemeinderat alle Mühe, die Einnahmen möglichst realistisch

einzuschätzen. Auch die Einwohnerzahl spielt im Budgetjahr eine Rolle. Es lässt sich in der Gemeinde relativ überschaubar absehen, wann zum Beispiel neue Mehrfamilienhäuser bezogen werden und damit mit mehr Steuerzahlern gerechnet werden darf. Doch alle Rechnungen und Schätzungen verfallen zur Makulatur, wenn hohe sechsstelligen Beträge einmalig und nicht einplanbar der Gemeindekasse zufallen.

Trotzdem wollen Finanzkommission und Gemeinderat der Linie treu bleiben, dass nur Einnahmen, die auch tatsächlich abzusehen sind, budgetiert werden. Es wäre unverantwortlich, auf mögliche Sondereinnahmen zu setzen, nur «weil es solche in den letzten Jahren gegeben hat». Zurecht würde es Kritik hagen, wenn aufgrund spekulativer Annahmen tatsächlich weniger Einnahmen verzeichnet werden könnten, als budgetiert wurden.

### **Ausgaben im Griff**

Auf der Ausgabenseite arbeitet die Finanzkommission eng mit den Kommissionen zusammen (z.B. Schule, Baukommission, Liegenschaftskommission Feuerwehr). Die Kommissionen geben

ihre geplanten Kosten für Unterhalt, Neuananschaffungen und Investitionen ein. Diese werden von der Finanzkommission geprüft. Bei Abweichungen zu den Vorjahren wird mit den Kommissionen diskutiert, wie dringlich die (Mehr-)Ausgaben sind. Die definitive Entscheidung fällt der Gemeinderat – und schliesslich die Gemeindeversammlung. In den letzten Jahren zeigte sich, dass die Gemeinde die Kosten gemäss dem erarbeiteten Budget bestens im Griff hatte.

Eine grosse Herausforderung – soviel lässt sich schon heute sagen – wird das Budget für das Jahr 2021 sein. Niemand kann aktuell abschätzen, wie sehr der Corona-Lockdown zu geringeren Einkommen und damit kleineren Steuererträgen führen wird.

*Markus Emch,  
Mitglied Finanzkommission*



## FDP-Vorstand



Rolf Schmid  
Parteipräsident  
Jurastrasse 8  
4656 Starrkirch-Wil



Christian Bachofner \*P  
Vizepräsident  
Flurweg 7  
4656 Starrkirch-Wil



Martin Brotzer  
Aktuar  
Jurastrasse 14  
4656 Starrkirch-Wil



Lucia Kaiser \*  
Kassierin  
Walterhofstrasse 8  
4656 Starrkirch-Wil



Pascale Birchmeier \*  
Beisitzerin  
Bumelochstrasse 35  
4656 Starrkirch-Wil



Markus Emch  
Beisitzer/Dorf-Post  
Untere Schulstrasse 10  
4656 Starrkirch-Wil



Margrit Gunst  
Beisitzerin  
Höhenweg 5  
4656 Starrkirch-Wil



Felix Hug \*  
Beisitzer  
Käppelstrasse 8  
4656 Starrkirch-Wil



Beat Loosli  
Beisitzer  
Säliring 2  
4656 Starrkirch-Wil



Markus Spielman \*\*  
Beisitzer  
Mattenstrasse 2  
4656 Starrkirch-Wil

\* Gemeinderat  
\*P Gemeindepräsident  
\*\* Kantonsrat

**FDP**  
Die Liberalen

## Renzo Cervi ist seit einem Jahr unser «Brunnenmeister»

**Vor rund einem Jahr übernahm Renzo Cervi das Amt des «Brunnenmeisters» in Starrkirch-Wil. Als Fachmann im Bereich Hochbau & Tiefbau stützt er sich auf beachtliche Erfahrung, musste sich aber dennoch weiterbilden.**

Es waren und sind grosse Fussstapfen, in die Renzo Cervi (56) vor einem Jahr trat. Rund 40 Jahre lang war das Thema «Wasser» in Starrkirch-Wil fest in den Händen von Fritz Müller. Erst leitete er von 1981 an die Wasserkommission. Als diese in die Baukommission integriert wurde, amtierte er als «Brunnenmeister» und führte seine Arbeit nahtlos weiter. Voraussichtlich nächstes Jahr tritt Fritz Müller aus der Baukommission zurück und blickt dann auf ein rund 40jähriges Engagement für die Gemeinde und ihr Wasser zurück.

Renzo Cervi wurde von Fritz Müller behutsam ins Amt eingeführt. Als Fachmann der Baubranche hatte Cervi mit der Materie prinzipiell keine Mühe. Trotzdem besuchte er einen mehrtägigen Kurs und liess sich zum «Wasserwart» ausbilden. Seine offizielle Bezeichnung ist wie bei Fritz Müller «Brunnenmeister».

Welches sind die wichtigsten Aufgaben? An erster Stelle steht der Einsatz im Falle von

Wasserrohrbrüchen. Deshalb muss er jederzeit erreichbar sein – Samstag, Sonntag, Tag und Nacht. Sobald eine Meldung eintrifft (von Anwohnern, der Feuerwehr, der Polizei) muss Cervi sofort vor Ort sein, um den richtigen Wasserschieber zu schliessen und die Spezialfirma für Rohrleitungsbau aufzubieten.

Zur Aufgabe des «Brunnenmeisters» gehört auch die Überwachung der Pumpstation beim Wilerhof und des Reservoirs. «Hier arbeite ich eng mit Gemeindearbeiter Ernst Will zusammen», erklärt Cervi. «Wir sind ein gutes Team, das sich je nach Bedarf ergänzt.»

### Lockdown: Grösserer Wasserverbrauch

Übrigens: Verblüffende Erkenntnis in Zusammenhang mit dem Lockdown und dem Wasserverbrauch in Starrkirch-Wil. Weil wegen Home-Office und geschlossenen Schulen diesen Frühling mehr Menschen die Tage zuhause verbrachten, schnellte der tägliche Wasserverbrauch im Vergleich zur Vor-Corona-Zeit um rund 50 Kubikmeter in die Höhe! «Zahlenspielerien», kommentiert Renzo Cervi und schmunzelt. «Vorläufig haben wir genug Wasser.»

M.E.



Renzo Cervi

### Impressum

Herausgeber FDP.Die Liberalen Starrkirch-Wil  
**www.diefdp.ch**  
Produktion agentur meo verlag ag, Olten  
(Markus Emch, Starrkirch-Wil)  
Druck azrepro, Olten  
Auflage Rund 750 (alle Haushaltungen  
von Starrkirch-Wil)

**azrepro.ch**  
Ihre digitale Druckerei

print  
scan  
copy